Bundesministerium 



Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Datenblatt Industrieunternehmen

Zur Übermittlung für Industrieunternehmen zur Teilnahme an der Öffentlichen Konsultation zum Programm „Transformation der Industrie“ im Rahmen des UFG

## Angaben zum Antragsteller

### Projektname

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Name und Sitz des antragstellenden Unternehmens

(bei Konsortien nur der Konsortialführer)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Erster Ansprechpartner für das Projekt

(Name, Funktion, E-Mail, Telefonnummer)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Im Falle von Konsortien, Name und Sitz der weiteren Konsortialpartner

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## Angaben zu Projektvorhaben

### Tätigkeit

Zu fördernde industrielle Tätigkeit i.S.d. Anhang des UFG (NACE Code)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Ort

Ort, an der die Anlage(n) errichtet bzw. die Vorhaben umgesetzt werden soll(en)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Bisherige Tätigkeit

Angaben zur bisherigen Tätigkeit, inkl. Treibhausgasemissionen mit Angabe der eingesetzten Brennstoffe, am Standort, wo die zu fördernde Tätigkeit umgesetzt werden soll. Stellen Sie zudem dar, wie die Tätigkeit ohne Beihilfe weiter ausgeführt werden würde. (max. 4.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen):

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Technologie

Beschreiben Sie kurz die zu fördernde(n) Anlage(n), d.h. die für das Vorhaben erforderlichen Technologien, Prozessschritte, Brennstoffe, Energieflüsse und Stoffströme), inkl. geschätzte potenzielle Treibhausgaseinsparungen.

Bei der Nutzung von Wasserstoff ist, wenn möglich, anzugeben, von wem und woher dieser bezogen werden soll. (max. 4.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Transformationsplan

Gibt es für Ihr Unternehmen bereits einen Transformationsplan, d.h. Maßnahmen und Investitionen) sämtlicher wesentlicher Produktionsschritte, der betroffenen Wertschöpfungskette am betroffenen Standort, u.a. notwendige Schritte (u.a. Teilprojekte, Darstellung von Änderungen der betroffenen Wertschöpfungskette des Standorts, Anzahl gesicherter und zusätzlicher Arbeitsplätze, Qualifizierungs- und Weiterbildungskonzepte in Hinblick auf sich wandelnde Anforderungs- und Kompetenzprofile der Transformation) zur Erreichung der Dekarbonisierung des Standorts (mindestens 90 % THG-Minderung gegenüber der Ausgangssituation bei Einsatz entsprechender Energieträger muss langfristig technisch möglich sein)

Was sind die verbleibenden jährlichen Treibhausgasemissionen die nach der Umsetzung des Projekts weiter entstehen und durch welchen Prozessschritt entstehen diese? (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Beginn der Arbeiten

Wann ist der operative Beginn des Vorhabens? Erläutern Sie den Zeitplan mit den wesentlichen Schritten, die bis zur Inbetriebnahme erfolgen sollen. Was sind notwendige neue gesetzliche Regelungen oder notwendigen Anpassungen bestehender gesetzlicher Regelungen, die für die Zurverfügungstellung und Nutzung der für das Vorhaben zwingend erforderlichen Infrastrukturen erfolgen sollten. (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Externe Abhängigkeiten

Welche für das Vorhaben zwingend erforderlichen externen Infrastrukturen (z.B. für Wasserstoff, CCS, Strom) sind noch fertigzustellen, die nicht direkt von dem Vorhaben selbst umfasst werden? (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Finanzierung und weitere Förderungen

Geben Sie überblicksartig eine Darstellung der notwendigen Finanzplanung an und gehen Sie dabei auch darauf ein, wann das Projekt voraussichtlich zum Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen („Financial Close“) kommt. Legen Sie dar, wieso im Falle der geplanten Inanspruchnahme eines Transformationszuschusses die erhöhten laufenden Kosten nicht durch entsprechende Einnahmen erwirtschaftet werden können. Beabsichtigen Sie, weitere Förderung für Ihr Vorhaben zu beantragen? (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## Erfüllung von Fördervoraussetzungen

### Mindestgröße

Was ist die Größe der zu fördernden Anlagen i.S.d. jährlichen aktuellen Treibhausgasemissionen der bestehenden Anlage?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Transformatives Vorhaben

Begründen Sie, warum es sich bei den zu fördernden Anlagen um ein transformatives, bei einem Transformationszuschuss im speziellen um ein öko-innovatives Vorhaben handelt und wie dieses Vorhaben dazu beiträgt, am Standort allgemein mind. 90% der Treibhausgasemissionen zu reduzieren. (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Art der benötigten Förderung

Investitionszuschuss (CAPEX)

Transformationszuschuss (CAPEX + OPEX)

### Erforderlichkeit

Stellen Sie dar, dass die Förderung erforderlich ist, um das allgemeine Ziel, Treibhausgasemissionen aus der direkten Verbrennung von fossilen Energieträgern oder unmittelbar aus industriellen Produktionsprozessen größtmöglich zu reduzieren, zu erreichen (z.B. Beschreibung des kontrafaktischen Szenarios[[1]](#footnote-1), Angaben der relevanten Kosten und Einnahmen einschließlich derjenigen, die mit dem Emissionshandel oder anderen bereits bestehenden Maßnahmen im Zusammenhang stehen). (max. 1.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## Sonstiges

### Angemessenheit des Instruments

Ist aus Ihrer Sicht der Umfang des geplanten Förderprogramms, d.h. Möglichkeit der Förderung von Investitionskosten über eine Förderhöhe von 30 Millionen Euro hinaus bzw. die Förderung von erhöhten laufende Kosten die durch eine Umstellung und damit einhergehenden öko-innovativen Investitionen in eine klimafreundliche Technologie entstehen, die nicht durch entsprechende Einnahmen erwirtschaftet werden können (dies umfasst die Förderung von Investitionskosten als auch Betriebskosten), angemessen, um Sie bei der Transformation in Richtung Klimaneutralität zu unterstützen? (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Auswirkungen auf den Wettbewerb

Sind aus Ihrer Sicht durch die Einführung dieses skizzierten Förderinstrumentes spezielle Auswirkungen auf den Wettbewerb zu erwarten? (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Berechnung der Förderhöhe Transformationszuschuss

Ist aus Ihrer Sicht die Formel zur Berechnung der Förderhöhe im Rahmen des Transformationszuschusses angemessen? Fehlen aus Ihrer Sicht wichtige Komponenten, die berücksichtigt gehören? Gibt es sonstige Anmerkungen betreffend die Berechnung der Förderhöhe? (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

### Sonstiges

Gibt es sonst etwas, das wir wissen sollten? (max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen, exkl. Abbildungen/Tabellen)

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Erstellt von

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

1. Das kontrafaktische Szenario ist die Tätigkeit, die der Beihilfeempfänger ohne die Beihilfe ausgeübt hätte. Im Bereich der Dekarbonisierung kann es sich dabei in bestimmten Fällen um eine Investition in eine weniger umweltfreundliche Alternative handeln. In anderen Fällen kann das kontrafaktische Szenario darin bestehen, dass überhaupt keine Investition getätigt wird oder dass eine Investition erst später erfolgt, es kann aber beispielsweise Betriebsentscheidungen umfassen, die einen geringeren Nutzen für die Umwelt hätten, wie die Fortsetzung des Betriebs bestehender Anlagen vor Ort und/oder den Erwerb von Energie. [↑](#footnote-ref-1)